Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 25

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bauwirtschaft

Teuerung der Baukosten gestoppt?

Nachdem die Teuerung der Baukosten seit 1977 ständig zugenommen hat und 1980 bei 7 Prozent lag, wird sie 1981 weiter ansteigen. BNM Planconsult geht danach von einer allmählichen Beruhigung des Preisaufstieges im Bausektor aus.

Die zunehmende Bautätigkeit seit der letzten Rezession der Jahre 1974/75 war von einem allmählichen Anstieg der Baukosten begleitet. Nach den jüngsten Erkenntnissen des Basler Forschungsinstitutes BNM Planconsult dürfte die momentane Teuerungswelle in diesem Jahre 1981 seinen Hochstand erreichen. Es wird mit einem Preisanstieg zwischen 7 und 8 Prozent gerechnet. Danach wird mit einem allmählichen Rückgang der Teuerung gerechnet. Als wesentliche Ursache dieser Entwicklung wird eine zurückgehende Nachfrage zuerst bei Einfamilienhäusern und später vom Industriebau angeführt.

Diese beiden Bereiche sind bisher noch eine wesentliche Stütze der Baukonjunktur. Ihr Anteil am gesamten Hochbauvolumen beträgt 1981 etwa 53 Prozent gegenüber knapp 40 Prozent im Jahre 1975. Die überdurchschnittlich angestiegene Nachfrage bei diesen beiden Bauarten hat in den letzten zwei bis drei Jahren zu einer erheblichen Teuerung geführt, die heute beispielsweise im Einfamilienhausbau zwischen 10–15 Prozent liegt. Der erwartete Nachfragerückgang, der sich teilweise schon in den stagnierenden Baubewilligungen ausdrückt, wird zwangsläufig wieder den Konkurrenzdruck innerhalb der Baubranche erhöhen. Dies zeigt sich schon heute bei Preisverhandlungen von Projekten, die über das Jahr 1982 hinausgehen. Dabei sind Preiszugeständnisse der Baubranche, im Hinblick auf die zukünftig sinkende Beschäftigungsaussicht im Bausektor, eher wieder möglich als noch vor einem Jahr. Insgesamt gesehen erwartet BNM Planconsult in den kommenden ein bis zwei Jahren keinen Preisverfall ähnlich dem in den Jahren 1974/75. Vielmehr wird eine Beruhigung der Baukostenentwicklung den momentan eingeengten Investitionsspielraum insbesondere im Wohnungsbau wieder vergrössern.

Buchbesprechungen

Bauschäden

«Aus Bauschäden lernen». Sammelband, herausgegeben vom Institut für Bauforschung. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Köln-Braunsfeld. Preis: Fr. 75.–.

«Schwachstellen – Schadenursachen, Konstruktions- und Ausführungsempfehlungen», Bd. IV: *«Innenwände/Decken/Fussböden»*. Bauverlag GmbH, Wiesbaden & Köln. Preis: Fr. 36.–.

Bauschäden sind in den letzten Jahren ein vielbesprochenes Problem geworden, das manchem Bauherrn, Architekten und Unternehmer schlaflose Nächte bereitet. Bemühungen, die Anzahl und den Umfang der Bauschäden zu verringern, können nur begrüsst werden. In der BRD sind denn auch vom Land Nordrhein-Westfalen die Reihe «Schwachstellen» in 5 Bänden herausgegeben worden. Der Band «Aus Bauschäden lernen», bei dem zum Teil die gleichen Verfasser wie beim Band «Schwachstellen» zu Worte kommen, umfasst auf 150 Seiten den ganzen Hochbaubereich.

Gemeinsam ist beiden Bänden ein systematischer Aufbau der Schadenfälle, die sie behandeln, mit zahlreichen Skizzen und Fotografien. Im Prinzip wird das Schadenbild, die Schadenursache und die Sanierung besprochen. Die Beispiele stützen sich auf tatsächlich erfolgte Schäden, wodurch ein sehr direkter Bezug zur Praxis entsteht. Theoretische Gedanken über Konstruktionen sind in den jeweiligen Behandlungen der Schadenfälle enthalten. Die beiden Bände können den Lesern bestens empfohlen werden.

Bernhard Winkler

Wohnungssanierung in der Schweiz

Band 15 der Schriftenreihe Wohnungswesen. Von *Mario Rinderknecht* und *Stephan Wanner*, Institut für Hochbauforschung an der ETH Zürich. Preis: 7 Fr.

In der vom Bundesamt für Wohnungswesen herausgegebenen Schriftenreihe Wohnungswesen ist als Band 15, eine vom Institut für Hochbauforschung an der ETH-Zürich bearbeitete und von Mario Rinderknecht und Stephan Wanner verfasste Studie über die «Wohnbausanierung in der Schweiz», erschienen.
Die Publikation enthält die Kurzfassung der Ergebnisse einer bei den Baubehörden von über 400 Schweizer Gemeinden durchgeführten schriftlichen Befragung und liefert in knapper Form eine Übersicht über die Sanierungstätigkeit der Jahre 1970 bis 1978 sowie einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung in diesem Bereich.
Im Sinne einer Bestandesaufnahme werden im Detail der Umfang der Sanierungstätigkeit, die dabei aufgetretenen Probleme, die bestehenden Hemmnisse, der Stand der Planung sowie die Ausstattung der Gemeinden mit Rechtsmitteln, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen beschrieben. Bezüglich der weiteren Entwicklung äussern sich die Gemeinden über ihre Zielsetzungen, über die Notwendigkeit künftiger Wohnbau-Sanierungsmassnahmen sowie über die Art der erforderlichen öffentlichen Unterstützungsleistungen.
Die Publikation umfasst 84 Seiten und kann unter Angabe der Bestellnummer 725.015d bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern, bei der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung CRB, Seefeldstrasse 214, 8008 Zürich, oder über den Buchhandel bezogen werden.

SIA-Sektionen

Zürich

Am 23. Juni findet im Kunstgewerbemuseum Zürich im Rahmen der Ausstellung «Wohn(liche) Strassen» ein Gespräch mit den folgenden Fachleuten statt:

- E. Hofmann, dipl. Ing., Gemeindepräsident von Zollikon,
- Prof. Benedikt Huber, dipl. Arch.,
- Peter Ott, Adjunkt des Tiefbauamtes der Stadt Zürich
- Koordination: Eduard Witta, dipl. Ing.

Gleichzeitig kann die Ausstellung besucht werden. Der Eintritt für Ausstellung und Podiumsgespräch ist frei. Gäste sind willkommen.

Leben in der Stadt – Stadterneuerung als Herausforderung unserer Zeit

«Leben in der Stadt», Bd. 6 der gemeinsamen Reihe «Architektur und Denkmalpflege» der Akademie der Architektenkammer NW und der Deutschen UNESCO-Kommission, 113 Seiten, Verlag Saur KG, München 1981. Preis: 24 DM

Unter diesem Titel erschien eine neue Veröffentlichung der Akademie der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen und der Deutschen UNESCO-Kommission.
Die Veröffentlichung enthält die Referate des zweiten Architektenkongresses (29./30. Mai 1980, Sylt/Westerland) sowie Referate der Tagung «Stadterneuerung» (3. Oktober 1979, Düsseldorf). Dazu gehören: Stadterneuerung als politische Aufgabe, *Dieter Haack;* Wohnen in der Stadt – Anmerkungen zur Internationalen Bauausstellung Berlin 1984, *Josef Kleihues;* Stadterneuerung in den USA, *Bernhard Leitner;* Architektur und Energie, *Peter Steiger;* Praktische Durchführung der Althausmodernisierung, *Heinz Schmitz;* Sechs Thesen für die zukünftige Entwicklung der Grossstadt, *Ostwald Mathias Ungers.*

ETH Lausanne

Schweizerisches Symposium über Sonnenenergie

Am 19. Oktober 1981 wird an der ETH das 3. Symposium über Forschung und Entwicklung von Sonnenenergie stattfinden. Die Forschungsgruppe für Sonnenenergie der ETH-Lausanne organisiert dieses Treffen, das allen Kreisen, die sich für die Entwicklung und den Einsatz von Sonnenenergie in der Schweiz interessieren, offen steht. Vorwiegend für Architekten, Ingenieure und Forscher bestimmt, wird das Symposium versuchen – durch Vorträge, die teilweise in drei gleichzeitigen Sitzungen abgehalten werden – folgende Punkte zu erläutern: kleine Sonnenenergieanlagen, photoelektrische Solarzellen, Komponenten, aktive und passive Systeme, Solararchitektur, Software usw.

Ab 20. Oktober 1981 wird ein Bericht über die verschiedenen Referate des Symposiums im Verkauf erhältlich sein.